

Erfahrungsbericht Auslandsstudium in Vancouver

Angaben zum Auslandsstudium

- University of British Columbia (UBC), Kanada
- WS 19/20
- Fakultät für Holztechnik und Bau, Innenausbau
- Michaela Marxt, michaela.marxt@stud.fh-rosenheim.de

Vorbereitung

Bereits im Sommer 2018 habe ich beschlossen, dass ich ein Auslandssemester in Kanada machen will und habe demnach Anfang des Wintersemesters 18/19 angefangen mich mit der genaueren Planung auseinanderzusetzen. Die Bewerbungsfrist war zwar erst Anfang Februar, aber es ist trotzdem empfehlenswert etwas im Voraus alle benötigten Dokumente zu beschaffen. Der ganze Bewerbungsprozess findet auf mobility-online statt. Dort müssen ein Bewerbungsbild, ein englisches Motivationsschreiben, ein englischer Lebenslauf, eine aktuelle Notenbestätigung und ein Sprachzertifikat hochgeladen werden. Es ist ein Englischlevel von mindestens B2 erforderlich und der Test dafür wird direkt an der Hochschule absolviert. Sind alle Dokumente eingereicht dauert es etwa einen Monat nach Ende der Bewerbungsfrist bis man erfährt, ob man von der Hochschule Rosenheim für einen Platz ausgewählt wurde. Das ist zwar nicht die offizielle Zusage der UBC, aber man kann bereits mit der weiteren Planung fortfahren. Ab diesem Zeitpunkt steht man bereits in direktem Kontakt mit der UBC.

Als nächstes sollte man sich mit der Bewerbung um ein Stipendium auseinandersetzen. Über Promos ist die Chance sehr gut, dass man finanzielle Unterstützung für das Auslandssemester bekommt. Zeitgleich muss man auf mobility-online eine Voranfrage für die Anrechnung von Kompetenzen herunterladen. Es ist nicht nötig das Dokument auszufüllen, aber durchaus ratsam die favorisierten Kurse mit dem Studiendekan des betreffenden Studiengangs zu besprechen. Für Innenausbau können 50% der FWPMs in themenfremden Bereichen vom Ausland angerechnet werden.



Unterkunft

Man kann zwar auch außerhalb vom Campus leben, aber ich würde in jeder Hinsicht eine Bewerbung für die Wohnheime am Campus empfehlen. Ich hatte ein Zimmer in einer 4er WG im Gebäudekomplex „Fairview Crescent“ für 950CAD pro Monat. Die Miete für das gesamte Semester muss vollständig nach dem Einzug gezahlt werden. Außerhalb vom Campus (am besten in Kitsilano) hat man die Chance eine etwas günstigere Unterkunft zu finden, wobei die Wohnungspreise allgemein in Vancouver sehr hoch sind.

Austauschstudien wohnen am Campus entweder in Fairview Crescent oder in Walter Gage. Aus eigener Erfahrung und nach einigen Berichten von Freunden würde ich trotz der potenziell guten Aussicht eher die dörflich gestaltete Residenz Fairview Crescent empfehlen.

Studium an der Gasthochschule

Die vorläufige Fächerwahl findet bereits im frühen Sommer statt. Die dabei gewählten Fächer können bis zwei Wochen nach Semesterbeginn noch geändert werden, wobei dabei die Gefahr besteht, dass manche Kurse dann bereits voll sind. Allgemein werden für den gesamten Bewerbungsprozess alle erforderlichen Schritte von Go Global per Email detailliert erklärt.

Bei der Kurswahl ist es durchaus empfehlenswert sich an den stattfindenden Tagen und Zeiten zu orientieren, damit man eventuell einen oder mehrere Wochentage frei hat. Man muss zwar 10 Kurse angeben, ist aber nur verpflichtet drei Kurse am Ende zu belegen. Meine Kurse „Visualizing Climate Change (CONS210)“, „Introduction to Conservation (CONS101)“ und „Greening the City (UFOR100)“ waren alle in der Faculty of Forestry (Foto: Lernbereich im Forestry Building) und auch alle sehr interessant. Bezüglich Assignments und Readings war der Arbeitsaufwand in Ordnung, sodass mir genug Zeit blieb, um den Campus und die Umgebung zu erkunden.

Es gibt am Campus zahlreiche große Bibliotheken, ein Kino, sehr viele Restaurants, Cafés, keine wirkliche Mensa, Sportplätze, Stadien für u.a. Volleyball, Football und Eishockey, eine Laufarena und unzählige Uniclubs. Zudem gibt es das Aquatic Center, welches für Studenten kostenlos ist. Dieses modern eingerichtete Schwimmbad hat neben einem 50m und einem 25m Becken sogar einen Hot Top und zwei Saunen.



Alltag und Freizeit

Eine gute Möglichkeit, um schnell viele neue Leute kennenzulernen sind die verschiedenen Uniclubs. Es gibt im Prinzip Clubs für alle erdenklichen Interessensbereiche. Der Exchange Club organisiert neben einigen großen Ausflügen, wie zum Banff National Park, alle zwei Wochen eine Party und zahlreiche kleinere Events und Wanderungen. Ich war zudem noch im Varsity Outdoor Club, welcher von anfängerfreundlichen Wanderungen oder Kletterausflügen bis zu mehrtägigen Skitouren oder Höhlentrips alles anbietet, was mit Outdooraktivitäten zu tun hat. Außerdem wollte ich noch einem Sportteam beitreten und bin demnach beim Thunderbird Alpine Ski Club gelandet. Wie alle anderen Sportteams haben wir zweimal pro Woche in Stadien, draußen oder im Gym trainiert. Zudem gibt es üblicherweise immer wieder kleinere interne Veranstaltungen.

In den Wohnheimen findet man auch extrem schnell viele Freunde, mit denen man tolle Ausflüge oder Spieleabende machen kann. Nicht nur, um neue Leute kennenzulernen, sondern auch um die persönlichen Sprachkenntnisse zu verbessern, kann ich das Tandem Programm der UBC empfehlen. Dabei wird man zu einem Partner der gewünschten Lernsprache vermittelt, mit dem man sich dann gegenseitig die jeweilige Sprache beibringt. Besonders angenehm ist, dass man sich die Termine beliebig einteilen kann und keine Prüfungen stattfinden.

Einige Orte, die man gesehen haben sollte: Vancouver Island (Victoria und Tofino), Grouse Mountain, Bowen Island, The Lions, Revelstoke, Banff und Jasper National Park, Joffre Lakes, Whistler, Elfin Lakes, Seattle, Portland

Fazit

Ich hatte in Kanada die beste Zeit meines Lebens und ich kann jedem, der auch zur UBC will empfehlen, neben der Semesterdauer ein bis zwei Monate länger zu bleiben, um Zeit mit tollen Leuten, umgeben von überwältigenden Landschaften zu verbringen.

